

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Februar 1947

Blatt 195

## Generaldirektor Ing. Menzel 80 Jahre alt

Am 18. Februar vollendet der langjährige Leiter der Städtischen Gaswerke, zuletzt Generaldirektor der Gas- und Elektrizitätswerke der Stadt Wien, Ing. Franz Menzel, das 80. Lebensjahr. Ing. Menzel studierte an der Wiener Technischen Hochschule und trat im Jahre 1891 in den Dienst der Stadt Wien. Er begann seine Laufbahn im Bauamt beim Ausbau der ersten Hochquellenwasserleitung. Sein Name ist bereits mit den Schöpfungen Dr. Karl Luegers verbunden. Menzel hatte hervorragenden Anteil an der Kommunalisierung der Wiener Gasversorgung und am Bau des Simmeringer Gaswerkes und seines Verteilungsnetzes. Als die alle Erwartungen übersteigende Entwicklung des Gasabsatzes zum weiteren Ausbau der Gaswerksanlagen zwangen, wurde Ing. Menzel mit der Leitung des Studien- und Baubüros betraut. Er löste die ihm gestellten Aufgaben so vorzüglich, daß er im Jahre 1908 zum Betriebsdirektor und ein Jahr später zum Direktor des Städtischen Gaswerkes ernannt wurde. Dank der von ihm und seinen Mitarbeitern gefundenen vorzüglichen Lösungen wurde es möglich, die Leistungsfähigkeit des Gaswerkes Simmering zu verdoppeln und den Bau des Gaswerkes Leopoldau in Angriff zu nehmen und in der kurzen Zeit von zwei Jahren zu vollenden.

Nach dem ersten Weltkriege erfolgten weitere so bedeutsame Verbesserungen in der Gaserzeugung, daß eine namhafte Verbilligung der Gas- und Kokspreise und dadurch erst die Einleitung von Gas in alle Haushalte möglich geworden ist. Unter der Leitung Ing. Menzels wurde die Leistung der Städtischen Gaswerke von rund 430.000 m<sup>3</sup> auf 1 1/2 Millionen m<sup>3</sup> täglich, die Zahl der Anschlüsse von 58.000 auf 530.000 gebracht und die Gaserzeugung von 78 Millionen m<sup>3</sup> im ersten Betriebsjahre bis auf 332 Millionen m<sup>3</sup> Jahresleistung gesteigert. Generaldirektor Ing. Menzel war nicht nur organisatorisch sondern auch auf technischem Gebiete als Reformator und

Erneuerer der Gaserzeugung erfolgreich. Eine Reihe Erfindungen und Neueinführungen in der Gasproduktion ist mit seinem Namen verbunden. Unter seiner Leitung sind die Wiener Städtischen Gaswerke zu großen modernen chemischen Fabriken geworden.

Generaldirektor Ing. Menzel hatte das Glück, während seines über vier Jahrzehnte reichenden Wirkens im Dienste der Stadt Wien vor große Aufgaben gestellt zu werden. Seine Fähigkeiten, seine Tatkraft und sein unermüdlicher Arbeitswille ließen ihn diese Aufgaben vorbildlich bewältigen.

#### Hilfe der Amerikanischen Quäker für die Typhuskranken

Die Amerikanischen Quäker haben als einmalige Hilfsaktion für alle derzeit an Typhus erkrankten oder unter Typhusverdacht in einem der Spitäler Wiens, beziehungsweise der Randgemeinden liegenden Patienten Lebensmittel zur Verfügung gestellt und, um die Aktion prompt zur Durchführung zu bringen, dieselben selbst den einzelnen Spitälern zugestellt. Es handelt sich um Haferflocken, Trockenmilch und Fett, durchwegs Lebensmittel, welche für die Kranken besonders zuträglich und wertvoll sind. Der Kalorienwert beträgt ca 9.000 pro Kopf.

#### Unterstützet die Müllabfuhr!

Die Städtische Müllabfuhr ist durch den vielen Schnee sehr behindert. Die zur Abholung bestimmten Autos können oft nur unter den schwierigsten Umständen beladen werden, weil nicht immer ein Zugang zu den Haustoren vorhanden ist. Die Hausbesorger und Hausgemeinschaften, die das bisher nicht berücksichtigt haben, werden gebeten, den Schneehaufen vor ihrem Haustor zu durchstechen, damit die Coloniakübel und sonstigen Mistgefäße hin und hergetragen werden können.

### Lebertranausgabe für Kinder

=====

Die Mag. Abt. 17 gibt für die Bezirke 7, 8, 9, 17, 18, 19, (amerikanische Zone) bekannt:

Die amerikanische Besatzungsmacht hat für die Kinder bis zu 12 Jahren, die in der amerikanischen Zone wohnen, Lebertran zur Verfügung gestellt. Kinder von 0 bis 3 Jahre erhalten mit den Lebensmittelkarten "K1st" eine Anweisung auf den Bezug von 200 Gramm Lebertran. Der Bestellabschnitt dieser Anweisung ist bis 1. März in einer öffentlichen Apotheke in der amerikanischen Zone abzugeben. Die Übernahme ist mit dem Apothekerstempel auf der Anweisung zu bestätigen. Die Ausgabe erfolgt ab 10. März 1947. Für anstaltsverpflegte Kinder von 0 bis 3 Jahre erhalten die Anstaltsleitungen ~~in der amerikanischen Zone~~ die entsprechende Anweisung durch das Landes-Ernährungsamt Wien, Abteilung II/2. Für Kinder von 3 bis 12 Jahren erfolgt eine Sonderregelung, die zeitgerecht verlautbart wird. An die öffentlichen Apotheken in der amerikanischen Zone ergehen nähere Weisungen durch das Wiener Apotheker-Hauptgremium.

### Ausgabe von Tabakwaren

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der Österreichischen Tabakregie den Aufruf der Abschnitte M 3/24, M 4/24 und F 2/24 der Raucherkarte für die Versorgungsperiode vom 3.2. bis 2.3.1947 bekannt:

Die Abgabemenge auf einen Normalabschnitt der Raucherkarte beträgt 10 Zigaretten der Sorte "Mischung B" oder "Mischung A" oder 3 Zigarren der Sorte Pagat oder 2 Zigarren anderer Sorte.

Der Verkauf beginnt in den Trafiken in Wien I-XXVI am 10. Februar 1947, in den Trafiken in Niederösterreich und Burgenland ab 18. Februar 1947 nach Warenanlieferung.

Alle aufgerufenen Abschnitte c der Raucherkarte 24 und die aufgerufenen Abschnitte 1 - 8 der "Karte für besondere Aufrufe" 1947 können bis einschliesslich Sonntag, den 2. März 1947 eingelöst werden.

Die Abschnitte der Raucherkarten früherer Perioden sind verfallen, ebenso alle Abschnitte der "Karte für besondere Aufrufe 1946".

### Die Gemeinderatsdelegation aus Budapest zurückgekehrt

=====

Die Delegation der sozialistischen Wiener Gemeinderatsfraktion unter Führung von Vizebürgermeister Paul Speiser ist heute mit einer 14stündigen Verspätung in Wien eingetroffen. Die Abordnung wurde in Budapest vom Stellvertretenden Ministerpräsidenten Szakasies und Bürgermeister Ing. Kövago empfangen.

Die Wiener Gäste hatten die Möglichkeit, mit allen zuständigen Ressortsbeamten in Fühlung zu treten und Erfahrungen auszutauschen.

### Befreit beschädigte Häuser vom Schnee

=====

In den kriegsbeschädigten Wohnhäusern, deren Dächer noch nicht repariert werden konnten, liegen grosse Schneemassen auf den Dachböden. Die darunter liegenden Wohnungen sind nicht nur durch das Gewicht des Schnees, der zu Deckeneinbrüchen führen kann, sondern auch bei Tauwetter durch Wasserschäden in grösster Gefahr. Die Bewohner dieser Häuser werden daher im eigenen Interesse aufgefordert, den Schnee zu entfernen.

### Die Schneearbeiten am Sonntag

=====

Der Appell des Bürgermeisters zur Schneesäuberung ist nicht ungehört verhallt. Schon in den frühen Morgenstunden des Sonntags waren viele Hausgemeinschaften dabei, nicht nur die Gehsteige zu säubern, Rinnale und Kanalgitter freizulegen, sondern sie schaufelten auch teilweise den Schnee von der Strasse weg. Besonders in den Arbeiterbezirken, wo man sich des Ernstes der Lage bewusster zu sein schien, gab es viele solcher Beispiele, die dann von der Nachbarschaft bald nachgeahmt wurden. Ein vorbildliches Verhalten zeigten auch die Bewohner der Wiener Gemeindewohnhausbauten.

Im krassen Gegensatz dazu standen die freiwilligen Meldungen zur Schneesäuberung. Bei den Aufnahmestellen der Städtischen Strassenreinigung und der Verkehrsbetriebe meldeten sich insgesamt nur 985 Personen, während andererseits die Strassenbahnen mit Skifahrern überfüllt waren.

Der Städtische Fuhrwerksbetrieb stellte am Sonntag allein für die Schneebfuhr 220 Fahrzeuge zur Verfügung, die Fuhrwerks-

unternehmer von Wien 30 Lastautos. Daneben gab es noch 55 Pferdefuhrwerke und die Schneeaufłademaschine, die den ganzen Tag über die Kreuzgasse in Währing entlang arbeitete. Zur Schneesäuberung standen 35 Autoschneepflüge, 3 Traktoren und 33 Schneepflüge mit Pferdebespannung in Verwendung. Bei den Schneearbeiteraufnahmestellen der Städtischen Strassenreinigung meldeten sich 624 Freiwillige. Dazu kamen 1305 Mann eigenes Personal und Müllaufleger sowie 1014 Notdienstverpflichtete.

Bei den Wiener Verkehrsbetrieben wurde der Sonntag vor allem zur Abfuhr des Schnees ausgenützt. Zu diesem Zweck standen 12 Lastzüge, bestehend aus je 3 Wagen, in Betrieb. Zur Erweiterung der Fahrbahn und Freimachung der Kreuzungen wurden zu den 513 eigenen Arbeitskräften 356 Freiwillige und 601 Notdienstverpflichtete aufgenommen. Auf der Linie 317 musste Schneeverwehungen durch ständige Verwendung eines Vorreiniger-Triebwagens vorgebeugt werden.

#### Fettausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die für diese Woche aufgerufenen 8 Fettkleinabschnitte der Lebensmittelkarte erhalten die Verbraucher über 12 Jahre 4 dkg Speiseöl. Die Ausgabe erfolgt im Laufe dieser Woche.

#### Rayonierung von Hasenfleisch

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für den Fall, dass wieder Hasenfleisch auf die Zusatzkarten ausgegeben werden sollte, ist eine Kundenzählung notwendig. Zu diesem Zweck haben die Schwerarbeiter, Arbeiter sowie die werdenden und stillenden Mütter den Abschnitt 34, die Angestellten den Abschnitt 17 ihrer derzeitigen Zusatzkarten bis zum Samstag, den 22. Februar 1947 bei einem Wildprethändler abzugeben. Im Gebiet von Neu-Wien kann die Rayonierung bei jenen Fleischhauern erfolgen, die vom Österreichischen Viehwirtschaftsverband zum Verkauf von Wildpret zugelassen und durch einen entsprechenden Anschlag gekennzeichnet sind.

Die Wildprethändler haben die Rayonierungsabschnitte aufzukleben und mit einer Bedarfsmeldung an ihren Bezirksvertrauensmann bis Dienstag, den 25. Februar 1947 weiterzugeben. Die

17. Februar 1947 "Rathaus-Korrespondenz" Blatt 200

Bezirksvertrauensleute sowie die Fleischhauer von Neu-Wien übergeben die Meldungen mit einer Zusammenstellung bis Donnerstag, den 27. Februar 1947 beim Viehwirtschaftsverband, l., Riemergasse 14.

Kabeljau für Kinder  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Laufe der Woche erhalten Kinder von 6 bis 12 Jahren auf Abschnitt 50 der Lebensmittelkarte 30 dkg Kabeljau gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kaloriensatz. Die Abgabe erfolgt durch die Fischgeschäfte auf Grund der seinerzeitigen Rayonierung.

Bezugsbestätigungen für Gemüsegeschäfte  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der ersten Woche der nächsten Versorgungsperiode ist die Ausgabe von 25 dkg slowakischem Sauerkraut oder sauren Rüben an alle Verbraucher geplant. Wegen rechtzeitiger Zuweisung der Ware an die Kleinhändler haben diese die Abschnitte 364 und 564 ihrer Einkaufscheine aufzukleben, den Klebebogen mit der Geschäftsstampiglie zu versehen und sich darauf von einem selbstgewählten Verteiler die Lieferzusage bestätigen zu lassen.

Die Ausgabe der Bezugsbestätigungen erfolgt im Kaffeehauslokal Wien 6., Linke Wienzeile 36 am Montag, den 24. Februar 1947 für die Kleinhändler der Bezirke 1 bis 8, am Dienstag, den 25. Februar 1947 für die Bezirke 9 bis 15 und am Mittwoch, den 26. Februar 1947 für die Bezirke 16 bis 21 und Neu-Wien.

Für Kleinhändler, die sich keine Lieferzusage verschaffen können, erfolgt die Zuweisung in dem vorgenannten Lokal am Donnerstag, den 27. Februar 1947 von Amtswegen.

Ausgabezeit an allen Tagen von 8 bis 15 Uhr. Die Klebebogen (mit Lieferzusage) und Geschäftsstampiglie sind mitzubringen.

Heute 6568 Schneeschaufler  
=====

Die Anszhl der freiwilligen Schneearbeiter ist im Vergleich zum Sonntag angestiegen. Bei den Aufnahmestellen der städtischen Strassenreinigung und der Wiener Verkehrsbetriebe meldeten sich heute 1966 Personen. Dazu kamen ausser 1816 Mann eigenem Personal insgesamt 1591 von Firmen beigestellte Arbeitskräfte, 945 Notdienstverpflichtete und 250 Häftlinge. Vom Städtischen Fuhrwerksbetrieb wurden 37 Autoschneepflüge und 13 pferdebespannte Schneepflüge zur Verbreiterung der verlegten Fahrbahnen eingeteilt. Die Schneeaufblasmachine setzte ihre Arbeit in der Kreuzgasse fort. Die Abfuhr besorgten 22 städtische Autos, 21 Lastautos von Unternehmern, 183 Pferdefuhrwerke und 1200 Handkarren. Es gelang in mühevoller Arbeit, die grossen Schneeverwehungen auf der Strasse Schwechat-Schwedorf zu durchbrechen und diese wichtige Zufahrtsstrasse nach Wien freizulegen. Diese Leistung, zu deren Ausführung man ursprünglich mehrere Tage vorgesehen hatte, wurde von Wiener Schneearbeitern vollbracht. Die ländliche Bevölkerung dieser Gegend hat keinen Versuch zur Unterstützung dieser Arbeit unternommen.

Dem Aufruf des Bürgermeisters haben die Wiener heute in grösserem Masse Folge geleistet als am Sonntag. Es haben sich nicht nur bei den Schneearbeiter-Aufnahmestellen mehr Freiwillige gemeldet, man konnte auch in den Seitengassen aller Bezirke die Bevölkerung eifrig an der Arbeit sehen. Der Aufruf des Bürgermeisters wurde richtig verstanden und nicht nur Gehsteige und Rinnale gesäubert sondern auch die Fahrbahn für das Fuhrwerk frei gemacht. Leider gibt es noch immer Gleichgültige, die der Meinung sind, dass sie der Aufruf des Bürgermeisters nicht betrifft und die die Nervenruhe besitzen, ihren Nachbarn bei der Arbeit zuzusehen. Diese werden von der Nachbarschaft an ihre Gemeinschaftspflicht erinnert werden müssen.